

16.07.2008 02:00

Überlingen

Sogar der Regen hört aufs Drehbuch



Moderatorin Tamina Kallert (links) im Gespräch mit "Uhldi" Mathias Krauß (Mitte). Das Uhdinger Pfahlbau-Museum dient als Kulisse für Dreharbeiten zu einer WDR-Reisesendung über die Bodenseeregion.

Bücheler

Der Regen prasselt auf die originalgetreuen Hütten aus der Steinzeit nieder, die Wellen peitschen gegen die Holzpfähle und die Stege werden immer glitschiger. Das Uhdinger Pfahlbau-Museum bei Regen - die perfekte Kulisse für einen stimmungsgeladenen Fernsehbeitrag. Nur wenn der Titel "Wunderschön! Der Bodensee - Garten Eden mit Alpenblick" lautet, scheint dies nicht so passend. Denn der schwarze Himmel und die Grau in Grau erscheinende Natur haben wenig Paradiesisches an sich. Auch mit dem Blick auf die Alpen wird es schwierig. Doch von diesen Aussichten lässt sich das Filmteam des Westdeutschen Rundfunks (WDR) nicht aus der Ruhe bringen. Die insgesamt sechsköpfige Truppe ist eine Woche am Bodensee unterwegs, um Moderations-Szenen mit Tamina Kallert zu drehen. Im Rahmen der WDR-Reisesendung "Wunderschön! Unterwegs mit Tamina Kallert" werden dazu neben dem Pfahlbau-Museum beispielsweise Konstanz, Friedrichshafen und St. Gallen als Kulissen dienen. Am Sonntag, 17. August, 20.15 Uhr, wird die 90 Minuten lange Folge dann unter dem Titel "Wunderschön! Der Bodensee - Garten Eden mit Alpenblick" im WDR zu sehen sein. Den Zuschauern soll dabei die Schönheit der Landschaft rund um Deutschlands größten See anschaulich näher gebracht werden. Doch bis es soweit ist, steht dem Filmteam noch viel bevor. "Ich bin immer wieder überrascht, wie viel Arbeit so ein Dreh im Detail gibt", erzählt Kallert, die bereits seit zehn Jahren als Journalistin und Moderatorin arbeitet. Direkt auswendig lernen müsse sie aber nicht so viel. "Ich gestalte meine Moderation sehr spontan, in dem ich die jeweilige Umgebung und Menschen genau beobachte". Im

Moment beobachtet sie kritisch den fast pünktlich zum Drehbeginn einsetzenden Regen. Doch auch davon lasse sie sich nach Jahren langer Erfahrung nicht mehr die Laune verderben. "Jedes Wetter sorgt für eine bestimmte Atmosphäre", erklärt sie, bevor WDR-Autor Michael Haarkötter sie zum Dreh ruft.

"Pfahlbauten, Klappe die erste", tönt es dann sogleich zwischen den Holzhäusern aus längst vergangener Zeit hervor. Die Moderatorin sitzt nun Mathias Krauß, der vielen als "Uhldi" bekannt ist, gegenüber. Dieser ist in original "Steinzeit-Kleidung" und den passenden Utensilien gekommen, um aus dem Leben der Menschen von damals zu erzählen. Ein letztes Mal zupft die Maskenbildnerin an Kallerts Frisur. Ton und Licht werden noch mal überprüft. Dann läuft die Kamera. Als ob der Autor es in das Drehbuch geschrieben hätte, kommt in diesem Moment auch noch die Sonne hinter den Wolken hervor. "Alpenblick" und "Garten Eden" erscheinen auf einmal doch nicht mehr so verkehrt.

"Uhldi" zeigt nun verschiedene urige Werkzeuge aus der Steinzeit und fängt an zwei Steine aufeinander zu schlagen, um Feuer zu machen. Der Geruch verrät schon, dass dies auch gelingen wird.

Der Zunder fängt langsam Feuer, die Kamera zoomt näher heran. Und dann ist deren Akku leer. Also der lieben Technik Willen noch mal alles auf Anfang zurück. Nachdem dann alle Szenen mit "Uhldi" endgültig im Kasten sind, werden mit Hilfe einer Hebebühne noch Aufnahmen vom Museum von oben gemacht. Danach fallen, wie hätte es auch nicht anders sein sollen, wieder die ersten Regentropfen vom Himmel.

Elena Bücheler

- ▶ Von Autos die Schnauze voll
- ▶ Autos zerkratzt, Zaun beschädigt
- ▶ Beim Ausfahren auf B 31 kracht es
- ▶ Rasant, spritzig und schrill
- ▶ Jubilare
- ▶ Schnelle Hilfe